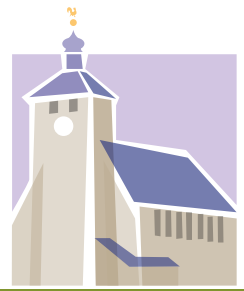


Gemeindebrief

Christuskirche Hof



Sommer 2026



Zum Inhalt

Aus unserer Gemeinde

- Angedacht „geh aus mein Herz ...“ 3
Zum 350. Todestag von Paul Gerhardt 6
Dekanatssynode zum Thema „Taufe“ 7

Veranstaltungen

- Seniorenarbeit 11
Vortrag „Blickwechsel“ 11
Jubiläum Männertreff 12
Gruppen und Kreise 13
Terminseite 14
Konfirmanden 2026 16
Konzert und Lesung 18

Aus dem Kindergarten

- Rückblick 8
Kinderseite 10
Förderkreis der Christuskirche 19
Firmen, die den Gemeindebrief unterstützen 22
Freud und Leid 26
Ihre Ansprechpartner 27
Beratung sexualisierte Gewalt 21



Hier gehts zur
Internetseite
www.christuskirche-hof.de

Fotos auf den Umschlagseiten:
Christa Unglaub
Rückseite:
Kein KI-generiertes Bild!

Liebe Leserin, lieber Leser,

Pfingsten hat für mich mit Mut zu tun. Die Jünger Jesu versteckten sich lange Zeit, da diese befürchteten, dass sie dasselbe Schicksal ereilt wie ihren Freund Jesus.

Durch den heiligen Geist hatten sie einen Helfer zur Seite bekommen, um sich wieder aus ihrem Versteck zu wagen.

Jeder von uns kennt bestimmte Situationen im Leben, in denen es Mut und Vertrauen benötigt, um wieder getrost nach vorne blicken zu können. Dies kann einerseits durch unseren Glauben, sowie durch liebe Mitmenschen geschehen, die für uns zu helfenden Engeln werden.

Vielleicht auch durch ein Lied wie beispielsweise „Befiehl du deine Wege“ aus unserem Gesangbuch, Nr. 361.



Eine schöne Sommerzeit mit vielen schönen Eindrücken und Erlebnissen wünscht Ihnen

Ihre Heike Opel ■





Liebe Gemeinde,

eine grüne Wiese breitet sich wie ein grüner Teppich aus. Das frische Grün, es wurde im Frühsommer zum ersten Mal gemäht. Im wunderbaren Schöpfungslob des 104. Psalms ist es der Himmel, den Gott, der Herr, wie einen Teppich ausbreitet. Ich bete gerne mit den Kindern im Kindergarten diese ersten Verse:

„Herr, mein Gott, du bist herrlich; du bist schön und prächtig geschmückt. Licht ist dein Kleid, das du anhast. Du breitest den Himmel wie einen Teppich.“, übersetzt das Kindergesangbuch.

Den grünen Teppich auf dieser Erde denke ich mir unwillkürlich dazu, den auf die Erde ausgebreiteten Teppich aus Wiesen, grünen Gräsern, Laub und Blumen mit bunten Farben, leuchtendem Gelb, sattem Rot, strahlendem Weiß und Rosa und Violett. Es sind die Farben des Sommers – und es ist das helle Licht, das sie zum Leuchten bringt.

Begeisterung spricht aus den Worten des Psalms und Paul Gerhardt hat sie zu seinem so freudig bekannten Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud“ angeregt (Evangelisches Gesangbuch, Nr. 503).

Den Titel „Ein Sommergesang“ gab Erika Geiger, eine Auslegerin, diesem Lied. Eine Schwierigkeit haben die alten Worte des Psalms allerdings, denn sie stammen aus Israel mit seiner ganz anderen Tier- und Pflanzenwelt. Doch Paul Gerhardt übersetzt nicht einfach den Psalm und vertont ihn. Er überträgt ihn in die Welt, die er in Brandenburg vor Augen hat. Er geht hinaus in eine sommerliche Welt, die vor der Tür wartet. Er sieht ihre Schönheit, und riecht ihren lieblichen Duft, er hört in sie hinein.

Wenn es im Psalm heißt „Du lässest Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen“ (Ps 104,14), so ist ihm das zu wenig. Er blickt auf die bunten Gärten mit ihrer Blumenpracht: „Schau an der schönen Gärten Zier“ heißt es im ersten Vers: „Siehe“, schau hin! „wie sie mir und dir sich ausgeschmückt haben“, mit ihrer Herrlichkeit erfreut Gott unser Herz!

Prächtig stehen die Bäume im Laub, an denen er vorbeigeht, junges und sattes Grün. Im Psalm heißt es „Die Bäume stehen voll Saft“ (Ps 104,16). Doch es sind nicht die „Zedern des Libanon“ – sie mögen dort die Menschen begeistern. Hier sind es Buche, Birke, Linde, Pappel und Esche und Eiche im Kleid aus dichtem Laub und ihren festen Stämmen und oft kräftigen Ästen.

Und dort, wo er auf seinem Weg die Erde noch braun und leblos in der Erinnerung hat, da ist prächtiges Grün gewachsen und bedeckt das Staubige, Trockene.

Von den Vögeln werden im Psalm lediglich die Störche genannt. Sie nisten auch noch in den Baumwipfeln – ganz anders als bei uns. Bei Paul Gerhardt sind es aber Lerche und Taube, die zu sehen und zu hören sind – abends ►

Ich singe dir mit Herz und Mund

dann die Nachtigall.

Bei diesen Versen sehe ich sie vor mir, die Tauben am Boden und die Lerche, die singend in den Morgen steigt. Heimelig am Abend, der Gesang der Nachtigall. Ja – und viel vertrauter als ein Storch in den Baumkronen ist der heimische, der oben auf den Dächern sein Nest hat: „der Storch baut und bewohnt sein Haus“ (Vers 3).

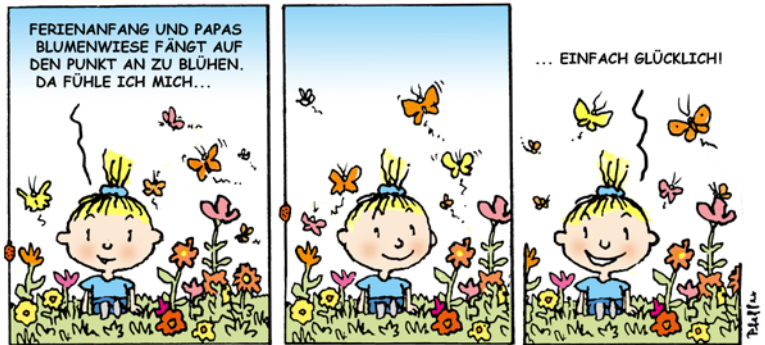
Und dann kommen auch die Vögel am Bauernhof ins Visier: „die Glucke führt ihr Völklein aus“ (Vers 4). Die Schwalbe fliegt mit Speise für ihre Jungen heran, oben im Schwalbennest unter dem Dach.

Mit dem Klippdachs aus Israel tat sich bereits Luther schwer und ersetzte ihn kurzerhand durch einen Hasen. Auch der Steinbock ist in den Niederungen Brandenburgs, wo Paul Gerhardt lebte, ein unbekanntes Wesen. Doch was man im Wald zu Gesicht bekommt, ist der „schnelle Hirsch und das leichte Reh“ (Vers 4), das in kräftigen Sprüngen das Weite sucht, anmutig durch das hohe Gras.

Dass die Bäche zwischen den Bergen dahinfließen, klingt sehr nach Gebirge – also rauschen sie im fünften Vers durch den Wald und machen, dort in der Ebene, die Wiesen grün, auf denen friedlich die Schafe weiden.

Der Psalm spricht nüchtern von der Saat, die „zu Nutz des Menschen

MINA & Freunde



wächst“ (Ps 104,14). Viel eindrücklicher und anschaulicher entfaltet die Natur ihre Kraft, wenn der „Weizen mit Gewalt wächst“ (Vers 7)

Doch mit dem Vers 8 verlässt das Lied die äußere Anschauung. Die Eindrücke der Schöpfung Gottes setzen ihn äußerlich wie innerlich in Bewegung. Den Vers 33 des Psalms 104: „Ich will dem Herren singen mein Leben lang und meinen Gott loben, solange ich bin.“ übersetzt Paul Gerhardt in eine innere Bewegung des Herzens: „Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mir ▶

MINA & Freunde



Ein Sommergesang

alle Sinnen; ich singe mit, wenn alles singt, und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen."

Dieses Schöpfungslob lässt mich innerlich aufblühen: „Verleih, dass zu deinem Ruhm ich deines Gartens schöne Blum und Pflanze möge bleiben" (Vers 14).

Innerlich aufgerichtet werden durch den Glauben an den, der allein Trost und Zuversicht spenden kann, das ist die Erfahrung, die ein Mensch machen kann, der dieses Lied singt und betet. Paul Gerhardt dichtet diese hoffnungsvollen Zeilen am Ende des dreißigjährigen Krieges, in schwerer Zeit.

Das angefochtene und verängstigte Herz blickt nach oben und lässt die Erdschwere hinter sich: „was will doch wohl nach dieser Welt dort in dem reichen Himmelszelt und güldenem Schlosse werden!" (Vers 9)

Der Sommergesang wird zum Gleichnis für die Herrlichkeit Gottes, heilt die Seele mit intensiven Bildern: „Welch hohe Lust, welch edlen Schein wird wohl in Christi Garten sein". Dort ist die Luft nicht nur erfüllt vom Gesang der Vögel (wie in Vers 3), sondern von himmlischem Gesang der Engel: „da so viel tausend Seraphin mit unverdrossenem Mund und Stimm ihr Halleluja singen." (Vers 10).

Der Sommergesang wird zum Bekenntnis des Glaubens an den Gott, von dem es heißt: „dass der Sommer deiner Gnad in meiner Seele früh und spat viel Glaubensfrüchte ziehe" (Vers 13).

Vielleicht möchten Sie ja einmal Ihren ganz eigenen Sommergesang dichten und treten dazu vor Ihre Haustür, um zu beobachten, zu riechen, zu fühlen wie es Paul Gerhardt getan hat.

Ich sehe es immer wieder bei den Kindern im kleinen Park oberhalb der Christuskirche: sie nehmen Gottes Schöpfung mit allen Sinnen wahr, ganz wach, ganz aufmerksam, die kleine Blume in der Hand, himmlisch.

Pfr. Martin Müller

5

SEGENSWUNSCH

Im Juli

Manchmal ist die Seele erschöpft,
ihr geht die Kraft aus
und die Liebe
kommt ihr
abhanden.

Ich wünsche dir täglich
einige Momente,
um deine Seele zu
umsorgen und sie ins Licht
zu halten, das vom
Himmel kommt.

Um dich wärmen
und stärken zu
lassen
von Gottes unerschöpflicher
Liebe.

TINA WILLMS

Zum 350. Todestag von Paul Gerhardt

Du meine Seele singe

Paul Gerhardt ist ein Phänomen: Noch 350 Jahre nach seinem Tod spenden seine Liedtexte vielen Menschen Kraft und Orientierung für ihr eigenes Leben. Nicht umsonst zählen seine Lieder neben Grimms Märchen und Luthers Bibelübersetzung zu den bekanntesten deutschen Texten. 26 Lieder sind von Paul Gerhardt im Stammteil des Evangelischen Gesangbuchs vertreten. Auch das katholische Gesangbuch „Gotteslob“ enthält fünf Lieder.

Am 12. März 1607 wird Paul Gerhardt in Gräfenhainichen geboren. Mit 15 Jahren kommt er als Vollwaise auf die Fürstenschule nach Grimma. Danach studiert er über 15 Jahre Theologie an der Wittenberger Universität und beginnt dort, wie er sie selbst nennt, „gesunde Lieder“ auf der Grundlage der Bibel zu schreiben.

Ab September 1643 lebt der noch immer sogenannte „Student der Theologie“ als Hauslehrer in Berlin. Zu der Zeit arbeitet an der Nikolaikirche der Mann als Kantor, der als kirchenmusikalischer Entdecker von Gerhardts Liedern gilt: Johann Crüger (1598–1662).

Crügers Melodien verleihen Gerhardts Liedern die ersten Flügel. Durch das Gesangbuch, das Crüger herausgibt, bekommen sie eine weite Verbreitung.

Erst mit 44 Jahren übernimmt Gerhardt eine Pfarrstelle in Mittenwalde. Drei Jahre später heiratet er Anna Maria Berthold. Durch den Dreißigjährigen Krieg (1618–1648) sind Land und Leute ausgezehrt, äußerlich und inner-



lich. Von den einst 1.000 Einwohnern in Mittenwalde leben nur noch 250 Menschen am Ort. Der Dichterpfarrer versucht, ein geordnetes Gemeindeleben aufzubauen. Mit seiner Frau stellt er sich auch privat in den Dienst der Gemeinde und erweist sich als Freund der einfachen Leute.

Eigenes Leid bleibt dem Ehepaar nicht erspart. Nach nur acht Monaten stirbt im Januar 1657 ihre erste Tochter. Drei weitere Kinder müssen die Gerhardts dann in Berlin nach nur kurzer Lebenszeit begraben. Nur ein Sohn wird sie überleben.

Nach fünfeinhalb Jahren in Mittenwalde erhält Paul Gerhardt einen Ruf nach Berlin an die Hauptkirche St. Nikolai. Gerhardt steht jetzt auf dem Höhepunkt seiner Laufbahn. Da wird er in einen Konflikt mit seinem Landesfürsten Friedrich Wilhelm (1620–1688) hineingezogen. Es ist ein Gewissenskonflikt. Für Gerhardt ist es unerträglich, dass sein weltlicher Landesherr Gehorsam in Glaubensfragen einfordert und seine Unterschrift unter ein „Toleranzedikt“ verlangt. Das Ende vom Lied ist: der große Kurfürst, dessen Lieblingslied „Befiehl du deine Wege“ gewesen sein soll, verstößt dessen Dichter. Überdies bleibt es Gerhardt nicht erspart, dass er nach dem Verlust des Amtes auch noch seine Ehefrau verliert, die 1668 stirbt.

Ab Sommer 1669 übt er in Lübben im Spreewald den Pfarrberuf aus. Doch Gerhardts Kräfte nehmen immer mehr ab. Lieder entstehen keine mehr. Am 27. Mai 1676 stirbt Paul Gerhardt mit 69 Jahren. *Reinhard Ellsel* ■

Aus dem Kirchenvorstand

Im Frühjahr tagte die Dekanatsynode zum Thema „Taufe“

„Guck mal Chantal, da ist der Onkel, der gleich Planschi-Planschi mit dir macht!“ – so begann die lebendige Andacht von Dekan Müller und Pfarrerin Nikola Aller zum Beginn der Frühjahrssynode im Dekanat Hof in den Räumen der Lutherkirche zum Thema „Taufe“.



Nach einführenden Gedanken der Präsidentinnen Sabine Tauscher und Vera Luchscheider führte der Impulsvortrag von Dr. Ferenc Herzig, Praktischer Theologe und Geschäftsführer im Calwer Verlagshaus, weit zurück in die Geschichte der Taufe und die sich in den Jahrhunderten veränderte Taufpraxis.

Kinder- und Erwachsenentaufen wurden aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und Überlegungen zu den Gründen für den drastischen Rückgang der Zahl der Taufen in den letzten 35 Jahren beleuchtet.

Nach der Verabschiedung der langjährigen Dekanats- und Landessynodalen Monika Köppel-Meyer durch Dekan Andreas Müller und Dekan i. R. Günter Saalfrank begann die Workshopphase in verschiedenen Gruppen.

Welche Gedanken rund um die Taufe stehen beim Einzelnen im Vordergrund, worin kann die große Zahl nicht getaufter Kinder begründet sein, welche Angebote des Dekanats und der Gemeinden kön-

nen bei Familien Interesse zur Taufe – auch nach dem Kleinkindalter ihrer Kinder – wecken und viele weitere Fragen wurden angerissen und teilweise weiter vertieft. Die Moderatoren der einzelnen Workshops nehmen die Ergebnisse zur weiteren Bearbeitung mit in die entsprechenden Gremien.

Aufgelockert wurde die Tagung durch ein reichhaltiges Mittagessen. Die kurze Mittagspause lud zum Verschnaufen im Freien bei wunderschönem Frühlingswetter ein.

Am Nachmittag schloss sich ein Überblick von Dekan Müller über Aktuelles im Dekanat an, Herr Abt berichtete als Geschäftsführer der Diakonie Hochfranken über Entwicklungen im Bereich der Pflegeversicherung.

Nach einem Schluss-Segen von Frau Köppel-Meyer endete die Frühjahrssynode an diesem Samstag, dem 25. April, gegen 15 Uhr.

Karin Bauer ■



Aus dem Kindergarten

Faschingsfeier im Kindergarten



Ein toller Vormittag mit Spiel, Spaß und einem tollen Faschingsbuffet.

8

Neubau



Im Kindergarten wurden bereits alle Bäume gefällt, um Platz für vorbereitende Bauarbeiten zu schaffen. Das Projekt „Neubau unseres Kindergartens“ nimmt Form an.



Osterweg

Wie jedes Jahr gingen wir mit den Kindern gemeinsam den Osterweg. Im Rahmen dessen hörten wir im Zeitraum von vier Wochen die Ostergeschichte - vom Einzug in Jerusalem bis hin zur Kreuzigung und Auferstehung.



Kirche mit Kindern



Osterandacht

Wie jedes Jahr feierten wir am Vormittag, kurz vor Ostern, mit Pfarrer Müller die Osterandacht. Dieses Jahr fand der kleine Gottesdienst im Gemeindesaal statt.



Osterbrunch mit Osternestsuche

Am Freitag feierten wir gemeinsam die Osterzeit im Kindergarten. Der Tag begann mit einem fröhlichen Brunch, zu dem die Erzieher liebevoll ein Buffet aufgebaut hatten. Die Kinder freuten sich über die bunte Vielfalt, schmeckten begeistert und teilten ihr Essen miteinander, was eine gemeinschaftliche Stimmung erzeugte.

Anschließend wurde zum Kinderkino geladen, das neben der darauffolgenden Osternestsuche das Highlight des Tages war.

Ulrike Denzler ■



Fotos: Kindergarten





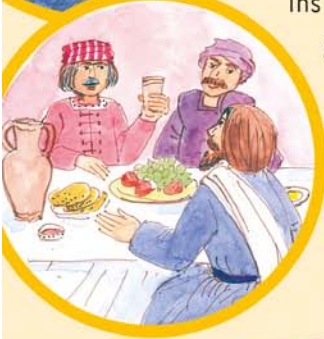
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Herz für alle

Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**



Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden. Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.** Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!



Quizfrage: Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?



Geheimcode für Bibelagenten

Was bedeutet Mk 10, 46-52?

Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!

Treffen sich zwei Rührer. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander.“

Auflösung: Evangelist Markus



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Seniorenarbeit und Vortragsreihe

Dienstag, 16. Juni in der Meinels Bas

gemütliches Waaf'n bei Kaffee, Kuchen, Bier und Wärscht

bei schönem Wetter im Biergarten, bei schlechtem Wetter im Gastraum

Donnerstag, 23. Juli

Dreieinigkeitskirche

Grillparty im Innenhof

mit musikalischer Unterhaltung von

Herrn Komatowsky, Bratwürsten und Salaten vom Buffet

Die Planung für den Herbst wird im Juni besprochen. Die Termine werden im Schaukasten an der Kirche und auf der Homepage veröffentlicht. Beim Juli-Termin bekommen die Seniorenkreis-Teilnehmer eine Terminliste für Herbst ausgehändigt.

Gudrun Hüttner

11

„Blickwechsel“ – eine Region, viele Perspektiven



Die Kirchengemeinden der Region Hof Süd-West* laden zusammen mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Hochfranken zu einer neuen

Vortragsreihe zu Themen aus Alltag, Gesellschaft und Glauben ein. Die Abende finden im Wechsel in den Gemeinden statt und bieten die Gelegenheit, auch einmal Gast in der Nachbargemeinde zu sein.

**Die Region Hof Süd-West umfasst die Hofer Kirchengemeinden Christuskirche, Auferstehungskirche, Dreieinigkeitskirche und die Kirchengemeinde Konradsreuth*

Der erste Vortrag der Reihe findet statt am

**Dienstag, 1. Juli um 19.00 Uhr
im Gemeindesaal der Christuskirche**

Thema „Mir geht's gut“ Tipps für eine positive Einstellung zum Älterwerden"

Referentin: Anne Browa,
Projekt WEGE der vhs Hofer Land

In diesem Vortrag geht es um die Bedeutung der seelischen Gesundheit im Alter. Wie kann es gelingen, den besonderen Herausforderungen zu begegnen und die Widerstandskraft zu stärken? Welche Tipps gibt es, um Krisen besser zu bewältigen? Entwickeln Sie eine positive Einstellung zum Älterwerden mit den 8 Faktoren der Resilienz. Dauer ca. 1 Stunde



Jubiläum Männertreff, Teil 2

Liebe Gemeindeglieder,

wie bereits im letzten Gemeindebrief begonnen und vorgestellt, möchten wir Ihnen einen kleinen Rückblick und auch Ausblicke

12

nach vorn aus 20 Jahren Männertreff geben.

Nach der Gründung im Frühsommer 2006 und dem Vorschlag des Dekanatsmännerbeauftragten Detlef Döbereiner, den jährlichen Dekanatsmännersonntag in der Christuskirche abzuhalten, machten wir uns an die Vorbereitung.

Hierzu erscheint alljährlich ein Arbeitsheft der Männerarbeit, so dass wir uns einig wurden, daraus im Gottesdienst einige Fürbitten zu sprechen. Auch wurde ziemlich bald ein Gastprediger gefunden. Es war Pfarrer H. G. Koch aus Nürnberg, der viele Jahre mit Detlef Döbereiner befreundet war. Da das Motto „... werden Ströme lebendigen Wassers fließen“ lautete, konnte auch mit Herrn Oberhauser vom Wasserwirtschaftsamt ein exzellenter Referent gewonnen werden.

Da seitens des Dekanats wenig Werbung gemacht wurde, entschied sich unser Kamerad Herbert Krüger, selbst ein Einladungsplakat zu entwerfen, welches jedoch vorher von Pfarrer Gölkel abgesegnet werden musste.

Am 15. Oktober 2006 um 9.30 war es schließlich soweit. Nach dem Glockenläuten und der Einzugsmelodie an der Orgel sang eine kleine Abordnung des Vokalensebles des Hofer Männerchors passend zum Thema den Gospel „Wade in the water“. Nach der Liturgie folgte die sehr gute Predigt von H. G. Koch.

Zum Einstieg wählte er die besonders von Erwachsenen auf Dörfern den Kindern früher gestellte Frage: „Wem gehörs't n an?“ So ließ sich auch der Bogen zum Glauben sehr gut spannen.

2006
20 Jahre
Männertreff
2026

Nach der Predigt, den Fürbitten und dem Auszug aus der Kirche fand im Anschluss im Gemeindesaal noch ein geselliges Beisammensein mit Wasser und Salzstangen statt. Hier referierte Herr Oberhauser vom Wasserwirtschaftsamt kurzweilig und äußerst informativ über Wasser, sowohl als Nahrungsmittel als auch Quelle des Lebens und stellte sein Wissen gekonnt unter Beweis, wobei auch die Zuhörer aktiv einbezogen wurden.

Auf diesen wunderbaren Dekanatsmännersonntag folgten noch einige, so beispielsweise in Joditz, in Regnitzlosau, in der Kreuzkirche oder auch in der Auferstehungskirche. Leider schief diese Tradition in den letzten Jahren etwas ein. Vielleicht kann dies durch einen Gottesdienst anlässlich unseres Jubiläums ja wiederbelebt werden?

Bis dorthin laden wir alle interessierten Männer ab der Konfirmation herzlich ein.



Gruppen und Kreise

Montag

Gesprächsgruppe
für pflegende
Angehörige



Jugendräume 18.30 Uhr

Alzheimer Gesellschaft
15. Juni, 20. Juli, 17. August,
21. September, 19. Oktober
Telefon: 0171-678 84 55
alzg-ho-wun@gmx.de

13

Dienstag

Seniorenkreis

Meinels-Bas

14.30 Uhr

16. Juni (Siehe S. 11)

Mittwoch

Sprachkurs
deutsch - ukrainisch

Jugendräume

16.00 Uhr

Herr Werner

Konfirmanden

Gemeindesaal

16.00 Uhr

ab 16. September

Pfr. Müller

Bibelgespräche.de

Jugendräume

19.30 Uhr

1. Juli, 5. August,
2. Sept., 7. Oktober

Frau Ullmann

Männertreff

Jugendräume

19.30 Uhr

17. Juni, 15. Juli,
voraussichtl. 19. August,
16. September

Herr Opel

Donnerstag

Damengymnastik

Gemeindesaal

8.30 Uhr

außer Ferien

Frau Hübner

Senioren-gymnastik

Gemeindesaal

9.45 Uhr

außer Ferien

Frau Hübner

Seniorenkreis

Dreieinigkeitsk.

14.30 Uhr

23. Juli

Termine: Seite 11

Kirchenchorprobe

Gemeindesaal

20.00 Uhr

außer Ferien

Herr Maier

Unsere nächsten Treffen finden jeden dritten Mittwoch im Monat ab 19:30 im Gemeindesaal der Christuskirche oder im Jugendbunker.

Anbei finden Sie ein aktuelles Foto unseres Männertreffs. Das Bild stammt von Frau Christa Unglaub, hierfür herzlichen Dank. Auf dem Bild fehlen unsere Kameraden Günter Lenz und Heinz Kieper.

Bleiben Sie behütet.

Ihr Oliver Opel

mit den Freunden des Männertreffs ■

Sonntag

Familiensonntag



Im Anschluss an den Gottesdienst laden die Familien Rister, Weber, Häupler und Gradel ein.

19. Juli,

Gottesdienst um 10.30 Uhr

20. September,

Gottesdienst um 9.15 Uhr

Gottesdienste und weitere Veranstaltungen

Sonntag

2. Sonntag nach Trinitatis

14. Juni 9.15 Uhr Jubelkonfirmation mit dem Kirchenchor / Pfr. Martin Müller

Mittwoch

17. Juni 19.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung

Sonntag

3. Sonntag nach Trinitatis

21. Juni 10.30 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Erika Pöllmann



Sonntag

4. Sonntag nach Trinitatis

28. Juni 10.00 Uhr Familienandacht im Kindergarten / Pfr. Müller & KiGa-Team
anschließend KITA- und Gemeindefest



Mittwoch

1. Juli 19.00 Uhr Vortrag „Mir geht's gut“ – Tipps für eine positive Einstellung
zum Älterwerden mit Referentin Anne Browa (Siehe Seite 11)

Sonntag

5. Sonntag nach Trinitatis

5. Juli 10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Dr. Matthias Westerhoff



Sonntag

6. Sonntag nach Trinitatis

12. Juli 9.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl / Pfr. Martin Müller,
anschließend Kirchencafé
15.00 Uhr Konzert Musikschule Hof-Land, Klavierklasse Rattassep



Sonntag

7. Sonntag nach Trinitatis

19. Juli 10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Herwig Dinter



Mittwoch

22. Juli 18.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung mit Abschluss-Grillen

Sonntag

8. Sonntag nach Trinitatis

26. Juli 9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Martin Müller



Sonntag

9. Sonntag nach Trinitatis

2. August 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl / Pfr. Herwig Dinter

Sonntag

10. Sonntag nach Trinitatis

9. August 9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Herwig Dinter

Sonntag

11. Sonntag nach Trinitatis / Israelsonntag

16. August 10.30 Uhr Gottesdienst mit Lektor Klaus Dolling

Sonntag

12. Sonntag nach Trinitatis

23. August 9.15 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste und weitere Veranstaltungen

Sonntag

13. Sonntag nach Trinitatis

30. August 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl / Pfr. Martin Müller

Sonntag

14. Sonntag nach Trinitatis

6. September 9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Martin Müller

15

Sonntag

15. Sonntag nach Trinitatis

13. September 10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfrin. Elfriede Schneider

Sonntag

16. Sonntag nach Trinitatis

20. September 9.15 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Erika Pöllmann
17.00 Uhr **Konzertlesung: Sonnengesang des Franz von Assisi (Seite 18)**



Sonntag

17. Sonntag nach Trinitatis

27. September 10.30 Uhr Gottesdienst



Sonntag

Erntedankfest

4. Oktober 9.15 Uhr Familiengottesdienst mit Pfr. Martin Müller und dem Kindergarten



Sonntag

19. Sonntag nach Trinitatis

11. Oktober 10.30 Uhr Gottesdienst mit Lektor Klaus Dolling



Sonntag

20. Sonntag nach Trinitatis

18. Oktober 9.15 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr **Tauferinnerungs-Gottesdienst mit Pfr. Martin Müller**



Sonntag

21. Sonntag nach Trinitatis

25. Oktober 10.30 Uhr Gottesdienst
17.00 Uhr **Konzert im Jahreskreis (Siehe Seite 18)**



Der Hahn lädt zum Kindergottesdienst mit Frau Ullmann und Frau Ultsch ein.



Dieser Gottesdienst ist für Kinder geeignet.



Einfach scannen und helfen

Online
Spende





Konfirmandenvorstellung am 10. Mai.

Wenn Konfirmanden sich über ihren Glauben Gedanken machen, muss es nicht still und ruhig zugehen. Beim diesjährigen Vorstellungsgottesdienst rockten sie ab, unsere Jugend-

lichen – mit den Geschwistern, Eltern und denen, die so zahlreich mitgekommen waren. Das Kirchenschiff war gut gefüllt. Die Band Reversion mit unserem Mesner Frank Weber begeisterte mit ihrer mitreißenden Interpretation:



„Du bist ein Gedanke Gottes“ hieß das Motto der Konfirmandenfriezeit im vergangenen September in Schwarzenbach/Wald, woher eine sonnige Foto-Tour zum 23. Psalm zu sehen war. Bereits bei der Begrüßung war die Dankbarkeit zu spüren, dass die Gruppe so gut zusammengefunden hat und Freundschaften entstanden sind.



von links: Max Klaschka, Jona Werner, Daniel Rot, Ben Schwarz, Jason Schaibel
Tessa Browatzki, Emelie Burkert, Valentina Riedel, Nele Adam, Pfr. Martin Müller, Vanessa Christl,
Greta Koch, Leila Gaffron, Lilly Asbeck, Cara Steinig-Celary, Liane Schraml

Konfirmation am Sonntag Exaudi, 17. Mai

Unser Motto-Lied: „Vergiss es nie, dass du lebst war keine eigene Idee. Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu!“ sangen wir laut neben dem Einheizer „Du Herr gabst uns dein festes Wort“ und natürlich: „Ins Wasser fällt ein Stein.“

Ausgesprochen ausdrucksstarke und schöne Konfirmationskerzen habt Ihr im Gottesdienst vorgestellt. – Ja, es ist Seelenarbeit, mein Symbol für mich und meinen Glauben zu finden.

„Komm, ich helfe dir“ – mit eindrücklichen Standbildern präsentierte eine Gruppe das, was uns im Miteinander gut tut.

Und Gott? Der formt einen Menschen und macht einen Lebendigen und Fröhlichen aus

ihm. Das war zu sehen. Wie? Im Schatten-theater kann man das wunderbar darstellen: Gott nimmt einen bei der Hand, richtet einen auf, der in Trauer gefangen war, dass er voller Freude in den Tag hinein tanzt. Eine gelungene Vorstellung.

Und wie ist das, wenn ich wirklich mit Gott rede? Wenn ich das Gebet, das Vaterunser, nicht nur so vor mich hin sage, sondern es ernst meine? Wenn ich etwas sage und er zu mir spricht? Einen kleinen Eindruck, wie das sein könnte, gab es zum Schluss.

Ich freue mich und danke Euch für einen engagierten Gottesdienst, der so reichhaltig war an Klängen, Gedanken, Bildern. Es hat richtig Spaß gemacht!
Pfr. Martin Müller ■

Konzert und Lesung

Der Sonnengesang des Franz von Assisi

Sonntag, 20. September
um 17.00 Uhr im Gemeindesaal.

18

Rezitation in Originalsprache

Sprecher:
Salvatore Rinnone,

geboren in Nis-
cememi (Sizilien)
unterrichtet das
Fach Italienisch an der Hofer VHS und
verfasst Lieder und Gedichte.

Er ergänzt den Vortag mit Erläuterungen zur Entstehung und Geschichte des Sonnengesangs.

Aus der Ukraine stammen die beiden Konzertmusiker, die den Abend musikalisch ausgestalten,

Die Cellistin Iryna Savchenko



und der Gitarrist und
Komponist
Oleksandr Kondratiev.

Mit stilistischer Vielfalt und musikalischer Ausdruckskraft haben beide Klassik, sinfonische und Filmmusik, Pop und Jazz im Repertoire. Ihr Spiel ist nicht nur Klang, sondern eine lebendige Geschichte und ein ehrlicher Dialog mit dem Publikum.

Es lädt ein die Evangelische Erwachsenenbildung Hochfranken.



Der Eintritt ist frei

Konzert im Jahreskreis

Musik für Flöte und Klavier

Sonntag, 25. Oktober
um 17.00 Uhr

im Gemeindesaal der Christuskirche

Lieblingsmusik



Nach dem großen Erfolg unseres Programmes „Lieblingsmusik“ im vergangenen Jahr haben wir uns entschieden noch einmal in der Schublade mit den Werken zu stöbern, die uns besonders am Herzen liegen. Und so haben wir Musik von Francis Poulenc, Jules Mouquet, Melanie Bonis und Jean Cras herausgesucht. Es zeigt sich einmal mehr, dass Frankreich ein Paradies der Flötenmusik ist, ein wahres Schlaraffenland. Romantische Klänge, ausschweifende Melodien, prägnante Modulationen – besonders schöne Musik eben.

Gemeinsam mit Alice Dušková freue ich mich sehr darauf, unsere Lieblingsmusik für Flöte und Klavier zu spielen. Der Eintritt ist wie immer frei, um jeder und jedem den Besuch des Konzerts zu ermöglichen.
Anja Weinberger

Förderkreis Christuskirche e.V.

Liebe Leserin, lieber Leser,

turnusgemäß fand Anfang März die alljährliche Mitgliederversammlung statt. Eingangsbereichten der Vorsitzende und der Kassier über das Geschäftsjahr 2025. Ohne Diskussion wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Um die bereits in der Versammlung im Jahr 2025 diskutierte Beitragserhöhung vollziehen zu können, ist die Änderung der Satzung erforderlich. Dem entsprechenden Vorschlag wurde einstimmig gefolgt. Somit steigt ab 2027 der jährliche Beitrag auf mindestens 36 Euro.

Weiter wurde beschlossen, die weiterhin recht gut besuchten Konzerte im Jahreskreis mit bis zu 1.000 Euro zu fördern. Auch die Konfirmandenfreizeit wird wieder mit 600 Euro unterstützt. Ferner ist die Tonanlage in

der Kirche in die Jahre gekommen. Um sie auf einen aktuellen Stand zu bringen, werden bis zu 1.000 Euro bereitgestellt.

Es sind zwei neue Mitglieder eingetreten; das ist sehr erfreulich. Sie, liebe Leser, können das fortsetzen. Mit Ihrem Beitritt zum Förderkreis! Die entsprechende Erklärung finden Sie nachstehend. Einfach ausfüllen, unterschreiben und im Pfarramt oder im Gottesdienst beim Mesner abgeben. Natürlich freuen wir uns auch über jede Einzelspende. Dafür erstellen wir gerne eine Zuwendungsbestätigung, die Sie Ihrer Steuererklärung beifügen können. Unser Spendenkonto: IBAN DE84 7806 0896 0002 9171 14.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Klaus Hlawatsch ■

Beitrittserklärung Förderkreis Christuskirche Hof e.V.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderkreis Christuskirche Hof e.V. Der jährliche Beitrag in Höhe von 30,- Euro soll vierteljährlich* / halbjährlich* / jährlich* von meinem unten stehenden Konto abgebucht werden.

*nicht Zutreffendes bitte streichen

Name/Vorname _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

Postleitzahl, Wohnort: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____



Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das **Leben** haben und es in **Fülle** haben.

JOHANNES 10, 10

VESPERKIRCHE

Mitten in der Kirche ist eine lange Tafel aufgebaut, geschmückt mit Tischdecken, Kerzen und Blumensträußen. Es duftet nach Suppe, Kaffee und Kuchen. Menschen strömen herein. Manchen ist anzusehen, dass das Leben sie gebeutelt hat. Heute werden hier alle bedient. Miteinander essen, trinken, lachen.

Fünf Tage lang wird die Marktkirche in Hameln zum Begegnungsort, von vormittags bis abends ist etwas los. Konfirmand:innen backen Waffeln, Jugendliche bieten Popcorn und Zuckerwatte an. An den Seiten informieren die Diakonie, der Weiße Ring, die Wohnungslosenhilfe und andere Institutionen über ihre Arbeit. Die Barber Angels kommen, schneiden und frisieren die Haare, kostenlos. Zwischendrin Musik. Abends ein kleiner Gottesdienst: Herzlich willkommen

Die Vesperkirche hat nicht nur das Leben der Besucher:innen ein Stück reicher gemacht, sondern auch das der Ehrenamtlichen. Denn auch das, was ich gebe, erfüllt mein Leben mit Sinn. Beim Nachtreffen sind alle sich einig: Das machen wir im nächsten Jahr wieder.

Für mich zeigt die Vesperkirche, wie das sein könnte: Leben in Fülle. Menschen begegnen sich, essen, trinken, feiern.

Tina Wilms ■

SEPA-Lastschriftmandat

Mandatsreferenz (wird separat mitgeteilt)

Gläubiger-Identifikationsnummer
DE21ZZZ00000181757

Ich ermächtige den Förderkreis Christuskirche Hof e. V. widerruflich, die fälligen Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderkreis Christuskirche e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

IBAN:

BIC: _____

Kreditinstitut: _____

Kontoinhaber: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

HILFE FÜR BETROFFENE SEXUALISIERTER GEWALT



ANSPRECHSTELLE FÜR BETROFFENE

AUFGABEN

- Vertrauliche Beratung
- Clearing für Betroffene

KONTAKT

Maren Schubert
Tel: 089/ 55 95-335
Mail: ansprechstelleSG@elkb.de



MELDESTELLE

AUFGABEN

- Beratung bei Verdachtsfällen und zur Intervention
- Aufnahme und Weitergabe von Meldungen

KONTAKT

Stephanie Betz
Carola Reichl
Anja Thiele
Tel.: 089 / 55 95-342
Mail: meldestelleSG@elkb.de



ANERKENNUNGS- KOMMISSION

AUFGABEN

- Beratung zum Antragsverfahren
- Finanzielle Leistung in Anerkennung von Leid durch sexualisierte Gewalt

KONTAKT

Ira Kloska
Tel: 089/55 95-422
Mail: anerkennungskommission@elkb.de



ANSPRECHPERSONEN IM DEKANAT HOF

AUFGABEN

- Vertrauliche Erstberatung
- Clearing für Betroffene

KONTAKT

Michael Zippel, Tel: 09281 983582
Mail: skh-evseso@sana.de
Thomas Walther, Tel: 0151/50674652
Mail: Ansprechperson.Dekanat-Hof-1@elkb.de



**AKTIV GEGEN
MISSBRAUCH**

Evangelisch-Lutherisches
DEKANAT HOF

Unsere Unterstützer

Wir danken unseren Inserenten für ihre Unterstützung
und empfehlen sie unseren Lesern!

22



HAEDLER
Moderne Bürowelt

Bürobedarf - Büroeinrichtungen - Büromaschinen

95030 Hof, Ossecker Str. 95
Telefon 09281 96733

info@buero-haedler.de
www.buero-haedler.de



Bürobedarf, EDV-Zubehör, Büromaschinen & Reparaturservice, Büromöbel

STAHL UND METALL AKTIV GESTALTEN . . . DAS IST UNSERE WELT

... und wir
erfüllen auch
ihre Wünsche



Burgstraße 23 • 95185 Schloßgattendorf • Tel. 0 92 81 / 79 08 25 • www.metallbau-jahn.de

HILFE IM TRAUERFALL

Wir können Rat geben

Wenden Sie sich bei einem Sterbefall vertrauensvoll an uns. Auch dann, wenn der Verstorbene Mitglied eines Feuerbestattungsvereins war, können die Angehörigen einen Bestatter ihrer Wahl beauftragen, ohne dass ihnen Mehrkosten entstehen.



SÖLLNER GmbH

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen In- und Ausland
Trauer-Vorsorge

95028 Hof
Klosterstraße 4

Hermann Enders
Schleizer Straße 1

Telefon 09281/3025 und 3026 (Tag und Nacht)
Fax 09281/15397; www.soellner-bestattungen.de
Ein Familienbetrieb seit über 100 Jahren

stöbern

einkaufen

**glücklich
sein**

**buchgalerie
im altstadthof**



Regine Kaiser Inh.
Altstadt 36, 95028 Hof
T +49 9281 540 66 22
buchgaleriehof@gmx.de
www.buchgaleriehofsaaale.de

Folgen Sie uns auf
Facebook und Instagram:



Praxis für Ergotherapie & Physiotherapie



**Gisela Kähne
Inh. Fabian Kähne**

Äußere Bayreutherstraße 9 95032 Hof
Tel. 09281/95440 Fax. 09281/977155

BAUEN MIT VERTRAUEN SEIT ÜBER 70 JAHREN!



GEBR. SCHRENK
Baumeister

Unternehmen für Hochbau, Tiefbau,
Altbausanierung, Renovierung, Außenanlagen, Pflasterarbeiten

Ossecker Straße 65 · 95030 Hof
Tel. 09281 / 96541 · Fax 09281 / 96586 · Internet: www.schrenk-bau.de



**TEPPICH – PVC – LINOLEUM
GUMMI – KORK – PARKETT**

Klosterstraße 42 · 95028 Hof/Saale
Telefon 09281/84844 · Fax 09281/85700



Münster-Apotheke

Johanna Künzel
Zeppelinstr. 1
95032 Hof
Tel: 09281/93177

www.muenster-apotheke-hof.de
muenster-apo@freenet.de
Fax: 09281/960227

Kostenfreier Botendienst vormittags

Beratung und Information:

Homöopathie, Impfberatung,
Schüssler-Salze, Arzneimittel im
Alter und Arzneimittelfragen

Albert Schiller KG
Luisenburgerstraße 21
95032 Hof
Telefon: 09281/73081-0
Telefax : 09281/73081-10
aschiller@schiller-wurst.de



Fleisch- und Wurstspezialitäten
aus Hof

Unsere Filialen in Hof:

Ludwigstraße 28
Lorenzstraße 5
Blücherstraße 10
Oelsnitzer Straße 13
Wurstshop im Marktkauf
Schleizer Straße 49
Filiale im Netto-Markt
Peuntweg 1

Sie finden uns außerdem in Münchenberg:

Wurstshop im Kaufland
Stammbacher Straße 3
in Kulmbach:
Wurstshop im Kaufland
Albert-Rückdeschel-Straße 16
in Naila:
Filiale im Kaufland
Dr.-Hans-Künzel-Straße 1

GELD FÜR IHREN VEREIN

SANIERUNG VEREINSHEIM SPIELGERÄT RASENTRAKTOR
 TRAININGSMATERIAL JUGENDZELTLAGER
 ...UND WAS IST IHR PROJEKT?
 MUSIKANLAGE

Spenden sammeln mit Crowdfunding
 vrbank-bayreuth-hof.viele-schaffen-mehr.de

JETZT PROJEKT STARTEN

- 1 Sie sammeln Spenden über unsere Online-Plattform
- 2 Wir legen 25 % Co-Funding (max. 2.500 €) auf alle Spenden drauf

VR Bank Bayreuth-Hof eG
 Die richtige Entscheidung.

Steuerfragen - Existenzgründungen -
 Bilanzen - Finanzbuchführung

HOFFMANN & PARTNER

Steuerberater

95030 Hof/Saale, August-Mohl-Str.13
 Tel. 0 92 81 - 86 00 19 - 0
 www.hoffmannundkollegen.de

„Wir bieten moderne, unkomplizierte Steuerberatung auf
 höchstem technischen Niveau. Immer auf Augenhöhe mit Ihnen.“

Moderne Haustechnik aus einer Hand!
 Wir sind Ihr Ansprechpartner für Heizung, Bäder, Lüftung und Blecharbeiten.
 Kontaktieren Sie uns:



WEGGEL Haustechnik GmbH

Heizung • erneuerbare Energien • Lüftung

TELEFON: 09281 / 84030-0 info@weggel.de
 NOTDIENST: 0171/7284611 www.weggel.de



Aus unserer Gemeinde



2/6

Die heilige Taufe empfangen:

6. April	Mia Bode
24. April	Arwen Munk
2. Mai	Cara Steinig-Celary



Unter Gottes Wort zur letzten Ruhe geleitet wurden

27. Februar	Hellmut Dengler, 95 Jahre
8. März	Ludwig Ströbner, 85 Jahre
26. März	Elfriede Martin, geb. Maier, 96 Jahre
31. März	Brigitte Dinter, geb. Kirschner, 83 Jahre
7. April	Margit Strobel, geb. Lang, 74 Jahre
10. April	Max Hager, 86 Jahre
22. April	Hanskraft Lucas, 85 Jahre
2. Mai	Leni Adamke, geb. Knoll, 90 Jahre
5. Mai	Gisela Friedrich, geb. Richter, 84 Jahre
7. Mai	Helma Bischof, geb. Grote, 89 Jahre
18. Mai	Ruth Wendlandt, geb. Rechenberg, 90 Jahre
1. Juni	Renate Beierlein, 79 Jahre

Jugend-sammlung
2026

Jugend bewegt Kirche – und Zukunft



Jugendsammlung im Dekanat Hof

online spenden unter



tw.n.g.l/ejhof

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Jugendarbeit unserer Kirche.

www.sammlung.ejb.de

EVANGELISCHE JUGEND in Bayern

Vielen Dank an alle Spender!

Bei der Pfandbon-Spendenaktion im REWE-Getränkemarkt in der August-Mohl-Straße wurden Pfandbons im Wert von 433,28 € in den Sammelbehälter gesteckt. Der gespendete Betrag kommt dem Neubau unseres Kindergartens zugute. Vielen Dank an alle, die sich an dieser Aktion beteiligt haben!



Ihre Ansprechpartner

Pfarrer der Christuskirchengemeinde:

Martin Müller (Erste Pfarrstelle)
Tel.: 0 92 81 - 9 32 02 (über das Pfarramt)
E-Mail: martin.mueller@elkb.de

Michael Zippel (Klinikseelsorge)
Tel.: 0 92 81 - 83 71 14

Seelsorge in den Seniorenheimen

Haus Kamilla: Gemeindereferentin
Susanne Biegler Tel. 0175 6066 944
Haus am Rosenbühl:
Pfr. Jens Güntzel Tel. 09281 - 40 361

Kindergarten:

Zeppelinstraße 20, 95032 Hof
Ulrike Denzler (Leiterin) Tel.: 0 92 81 - 9 12 08
leiterin@christuskindergarten-hof.de
www.christuskindergarten-hof.de

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:

Margot Ullmann
Tel.: 0 92 81 - 97 73 03

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
2. September

IMPRESSUM:

V.i.S.d.P.: Pfarrer Martin Müller
Layout: Pfarrer Martin Müller

Gestaltung Umschlag:
Christa Unglaub

Redaktion: Heike Opel, Katja
Strunz, Pfr. Martin Müller

Auflage: 1500 Exemplare

Druck: Müller Fotosatz & Druck
GmbH Selbitz

Bürostunden des Pfarramts:

Montag und Freitag
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Katja Strunz
(Pfarramtssekretärin)
Zeppelinstraße 18, 95032 Hof
Tel.: 0 92 81 - 9 32 02
Fax: 0 92 81 - 79 44 10
pfarramt.christuskirche-hof@elkb.de
www.christuskirche-hof.de
Spendenkonto:
IBAN DE73 7805 0000 0220 0776 30

bibelgespräche.de:

Margot Ullmann
Tel.: 0 92 81 - 97 73 03

Männerkreis

Oliver Opel
Tel.: 0 92 81 - 79 55 51

Kirchenchor

Wolfgang Maier
Tel.: 0 92 81 - 540 133 15

Gottesdienst im Klinikum

Regelmäßig donnerstags findet um 16.30 Uhr ein Gottesdienst in der Raphael-Kapelle (Ebene +2 im Sana Klinikum Hof) statt, abwechselnd evangelisch und katholisch.

Nicht gehfähige Personen werden auf Wunsch und soweit möglich im Bett oder Rollstuhl gebracht. Auch Angehörige und Besucher sind herzlich willkommen. Kontakt: Tel. 09281 98-2705



HERR,

DEINE GNADE REICHT BIS ZUM HIMMEL
DEINE TREUE BIS ZU DEN WOLKEN

PSALM 36,6